

## Die Schlehe

Die Schlehe (*Prunus spinosa*) ist ein anpassungsfähiger, weit verbreiteter Strauch, dessen Früchte bereits seit der Jungsteinzeit gesammelt werden. Solange die Schlehe ausreichend Licht vorfindet, kommt sie auch mit allen übrigen Standortbedingungen gut zurecht. Durch seine vielen Wurzelschösslinge wird der dornig bewehrte und sparrig verzweigte Strauch meist viel breiter als hoch. Oft geht man viele Schritte lang an einem Schlehengebüsch vorbei und hat es dabei meistens mit nur ein und derselben Pflanze zu tun. Mit ihrer Fähigkeit, weitreichende Wurzelausläufer zu bilden, macht die Pflanze ordentlich Meter und treibt auch nach einem Rückschnitt wieder kräftig aus.

### Tausendsassa Schlehe

Als echter Tausendsassa bietet die Schlehe fast das ganze Jahr über Nahrung und Lebensraum für unzählige Tierarten. Vogelarten, wie der europaweit gefährdete Neuntöter, nutzen den Sprossdornen-Sperriegel der Schlehentriebe zur Anlage von geschützten Nestern und nebenbei speißen sie gefangene Insekten als Nahrungsdepot auf den Sprossdornen auf. So werden Dornsträucher wie die Schlehe zur unverzichtbaren Lebensraumressource für den Neuntöter und viele andere Tierarten. Ein Grund, warum die Schlehen im Na-



Ein prächtiger blühender Schlehenbestand, der eigentlich ein und dieselbe Pflanze ist

turpark Mühlviertel vermehrt und in der Region ausgepflanzt werden. Für die Schlehen-Nachkommenschaft sorgen unsere bestäubenden heimischen Hummelarten und – sofern es ausreichend warme Flugbedingungen gibt – auch die Honigbienen.



Da die Schlehenblüte neben Pollen auch Nektar bietet, zieht sie außer-

dem viele saugende Schmetterlinge an, die sehr zeitig im Jahr unterwegs sind. Dazu zählt z.B. das Tagpfauenauge, der C-Falter oder der Kleine Fuchs. Insgesamt wurden auf Blüten und Blättern der Schlehen über 113 Schmetterlingsarten festgestellt. Damit stellt die Schlehe die vielgelobte Schmetterlingspflanze Brennnessel weit in den Schatten!

### Die gut „getarnte“ Zuckerseite

Bald nachdem der Schwarze Holler und der Dirndlstrauch die ersten Früchte tragen, beginnt auch der Schlehdorn mit der Fruchtreife – ein wahres Eldorado für zahlreiche Vogelarten und für so manchen Hobbykoch. Mit 5 – 10 % Zuckergehalt ist die Schlehe genau genommen näm-



C-Falter



Tagpfauenauge



Kleiner Fuchs



lich picksüß und liegt damit klar vor der Erdbeere und gleichauf mit Apfel oder sogar Coca Cola! Dass wir davon fast nichts mitbekommen, liegt in erster Linie an der menschlichen Sensorik und an der Tatsache, dass der hohe Gerbsäuregehalt unser Geschmacksempfinden derartig irritiert, dass wir die Süße und die Aromastoffe einfach nicht wahrnehmen können. Die SchülerInnen der Naturparkschulen im Naturpark Landseer Berge schneiden dazu bei ihren Fruchtsammelaktionen zur Vermehrung der Schlehen im Naturpark die passenden Gesichter. Und lernen, was alles in der großartigen Gehölzart steckt.

und die eigentliche Waffe gegen diese unangenehme Substanz der Schlehenfrüchte steckt im Fruchtfleisch selbst – im Rotfarbstoff Anthocyan, der bei der Schlehenfrucht in der Fruchthaut konzentriert ist.

Wäre die heimische Vegetationsperiode nur eine Spur länger, könnte sich die fruchteigene Tannin-Beseitigung zeitlich ausgehen.



Und das ist es, was der Frost bei der Geschmacksverbesserung der Schlehenfrüchte leisten kann: Zellen zerreißen, sodass der Zellsaft austritt und die schleheneigenen Tanninabbau-Prozesse ermöglicht werden. Wer also gerbsauren Schlehenfrüchten nach dem Einfrieren und anschließenden Auftauen keine Zeit zum Reifen gibt, hat noch sehr wenig für die Tanninbeseitigung getan!



Schlehenfrüchte und grubiger Kern

Während der Fruchtreife reagieren die Anthocyane mit den Tanninen und bewirken ihren Abbau. Damit nimmt die geschmackliche Qualität von rohen Schlehenfrüchten beständig zu.

### Das Märchen vom Frost

Die geläufige Behauptung, dass Schlehen erst nach dem Frost genießbar sind, stimmt übrigens nur zum Teil. Tatsächlich läuft es in der Schlehe so: Der moderne Name für die irritierende Gerbsäure ist Tannin

### LITERATUR-TIPP!

„Die Schlehe“, eine 44-seitige, reich bebilderte Monografie des Vereines Regionale Gehölzvermehrung RGv. Infos und Bestellung unter [www.rgv.or.at](http://www.rgv.or.at).

